



KATHOLISCHER AKADEMISCHER
AUSLÄNDER-DIENST

AUF DEM WEG DER UMKEHR UND ERNEUERUNG KIRCHLICHE REFORMEN IN DEUTSCHLAND UND DER WELTKIRCHE

JAHRESAKADEMIE 2022: SYNODALE KIRCHE. WELTKIRCHLICHE PERSPEKTIVEN



THOMAS SÖDING
LEHRSTUHL NEUES TESTAMENT
KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM



Copyright:
Synodaler Weg/
Maximilian von Lachner

1. ZWEI STARKE IMPULSE: EIN NEGATIVER UND EIN POSITIVER



Copyright:
Synodaler Weg/
Maximilian von Lachner

1. ZWEI STARKE IMPULSE: EIN NEGATIVER UND EIN POSITIVER



Quelle:
ANSA /
Vaticannews

Harald Dreßing (l), Kardinal Reinhard Marx (m) und Bischof Stephan Ackermann

1. ZWEI STARKE IMPULSE: EIN NEGATIVER UND EIN POSITIVER

Mt 7,3

„Was siehst du den Splitter im Auge deines Nächsten,
und den Balken in deinem eigenen Auge siehst du nicht?“

1. ZWEI STARKE IMPULSE: EIN NEGATIVER UND EIN POSITIVER

Macht und Gewaltenteilung. Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag

Grundtext

Im Zentrum des Problems steht die Art und Weise, wie Macht – Handlungsmacht, Deutungsmacht, Urteilsmacht – in der Kirche verstanden, begründet, übertragen und ausgeübt wird. Es haben sich eine Theologie der Kirche, eine Spiritualität des Gehorsams und eine Praxis des Amtes entwickelt, die diese Macht einseitig an die Weihe bindet und sie für sakrosankt erklärt. So ist sie von Kritik abgeschirmt, von Kontrolle abgekoppelt und von Teilung abgeschnitten. Umgekehrt werden Berufung und Charismen, Würde und Rechte, Kompetenzen und Verantwortung der Gläubigen in der katholischen Kirche nicht ihrer Bedeutung im Volk Gottes gemäß berücksichtigt.

1. ZWEI STARKE IMPULSE: EIN NEGATIVER UND EIN POSITIVER

Macht und Gewaltenteilung. Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag

Vorstudie

Die Krise ist nicht von außen in die Kirche hineingetragen worden, sondern in der Kirche selbst entstanden. Sie resultiert aus starken Spannungen zwischen der Lehre und der Praxis der Kirche, aber auch zwischen der Art und Weise, wie Macht in der Kirche ausgeübt wird, und den Standards einer pluralen Gesellschaft in einem demokratischen Rechtsstaat, deren Berücksichtigung viele Katholikinnen und Katholiken auch in ihrer Kirche erwarten.

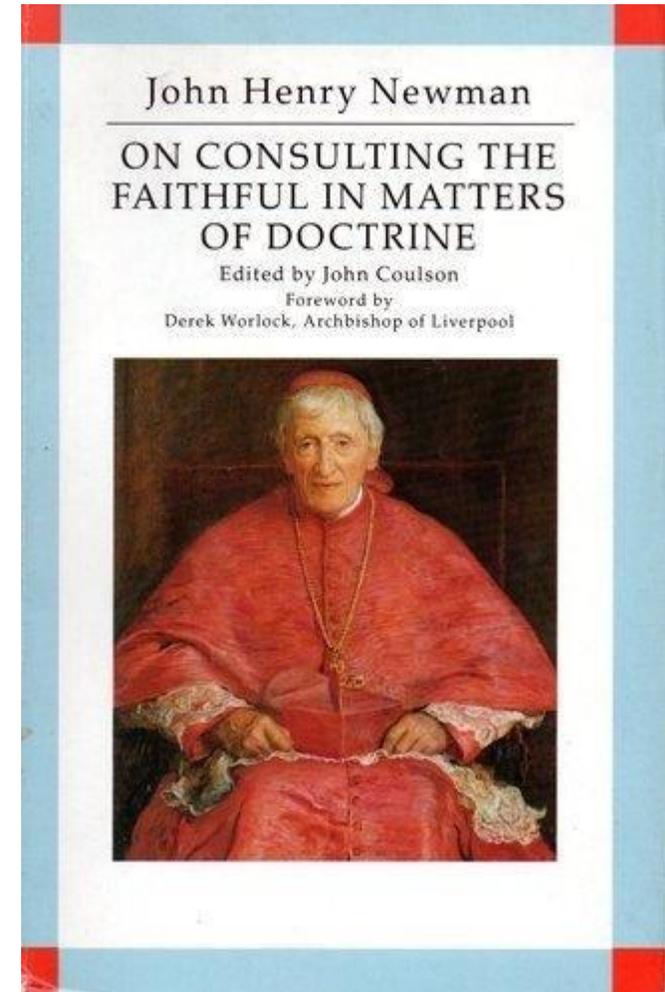
1. ZWEI STARKE IMPULSE: EIN NEGATIVER UND EIN POSITIVER

Mt 7,3

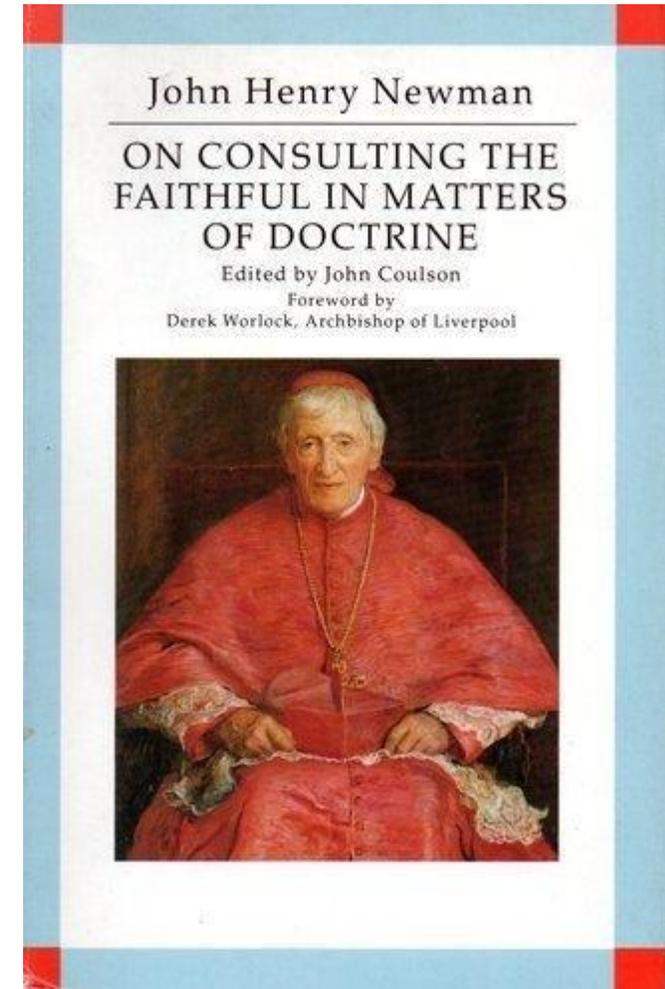
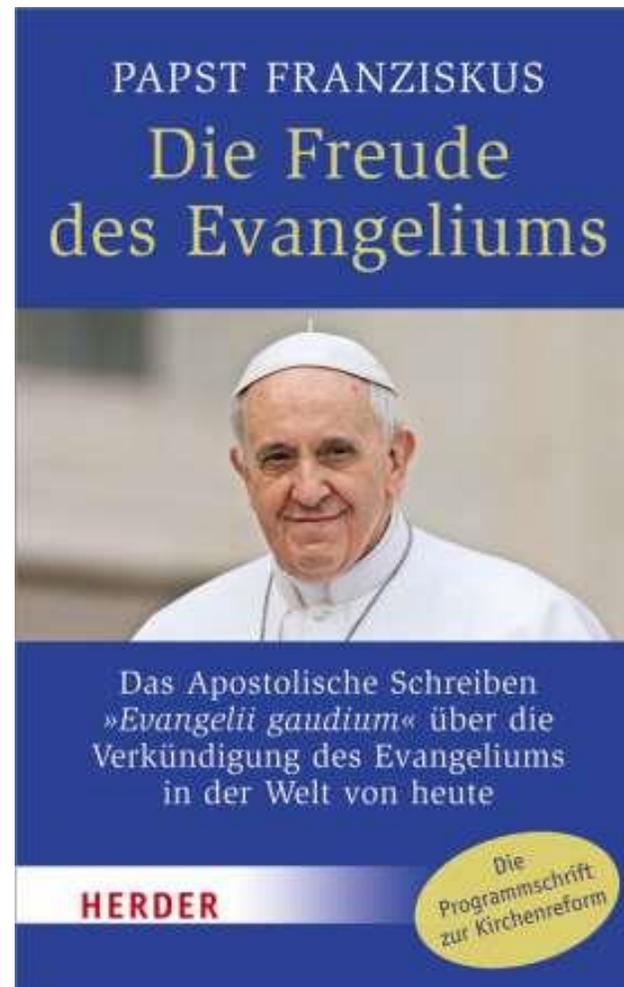
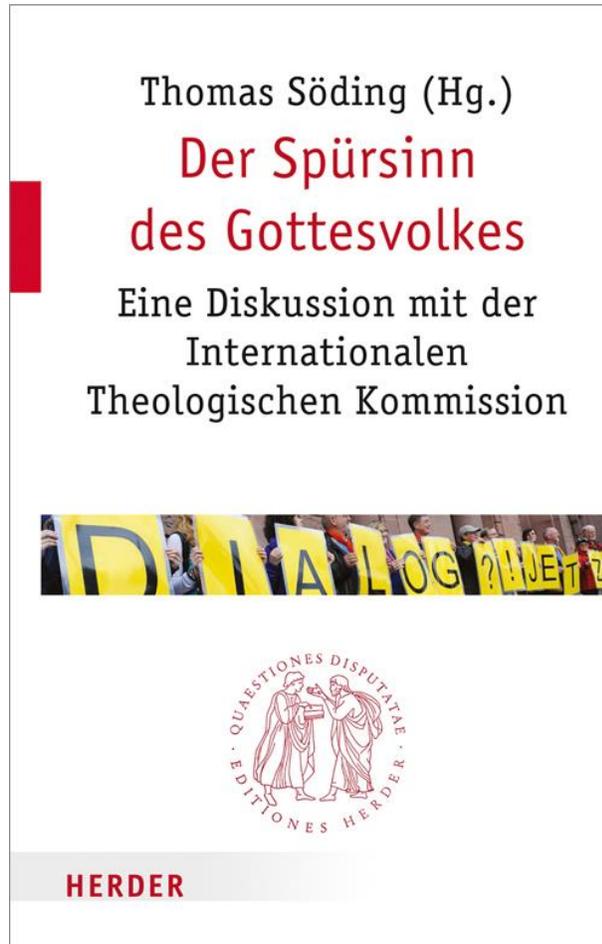
„Was siehst du den Splitter im Auge deines Nächsten,
und den Balken in deinem eigenen Auge siehst du nicht?“

Joh 16,12

„Wenn er aber kommt, der Geist der Wahrheit,
wird er euch in die ganze Wahrheit führen.“



1. ZWEI STARKE IMPULSE: EIN NEGATIVER UND EIN POSITIVER



1. ZWEI STARKE IMPULSE: EIN NEGATIVER UND EIN POSITIVER

Auf dem Weg der Umkehr und der Erneuerung.

*Theologische Grundlagen des Synodalen Weges der katholischen Kirche in Deutschland
über den Glaubenssinn*

Er besteht nicht nur in dem, was die kirchliche Lehre übermittelt. Er ist auch weit mehr als die Intuitionen von Gläubigen, die den Wahrheitsgehalt der Schrift, der Tradition oder der kirchlichen Lehre zu erspüren vermögen. Der Glaubenssinn der Gläubigen muss selbst alles im Geist Gottes prüfen, um das Gute und Rechte herauszufinden. Der Geist Gottes richtet die Gläubigen auf das alle und alles Bestimmende innerlich aus: auf eine geistlich durchwirkte persönliche Lebensführung wie auf die Entdeckungs- und Erkundungsgemeinschaft Gottes – in steter Umkehr und auf dem Weg der Nachfolge Jesu Christi.

2. ZWEI GROßE SPANNUNGSBÖGEN: EIN STRUKTURELLER UND EIN SPIRITUELLER

Mt 7,3

„Was siehst du den Splitter im Auge deines Nächsten,
und den Balken in deinem eigenen Auge siehst du nicht?“

Joh 16,12

„Wenn er aber kommt, der Geist der Wahrheit,
wird er euch in die ganze Wahrheit führen.“

Apg 15,22

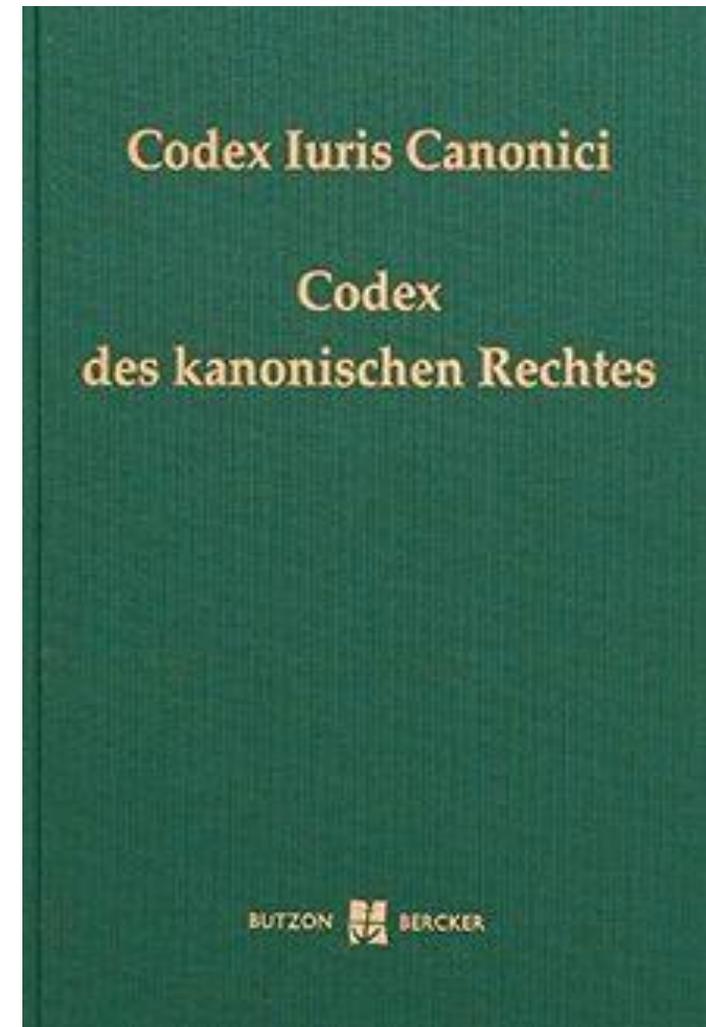
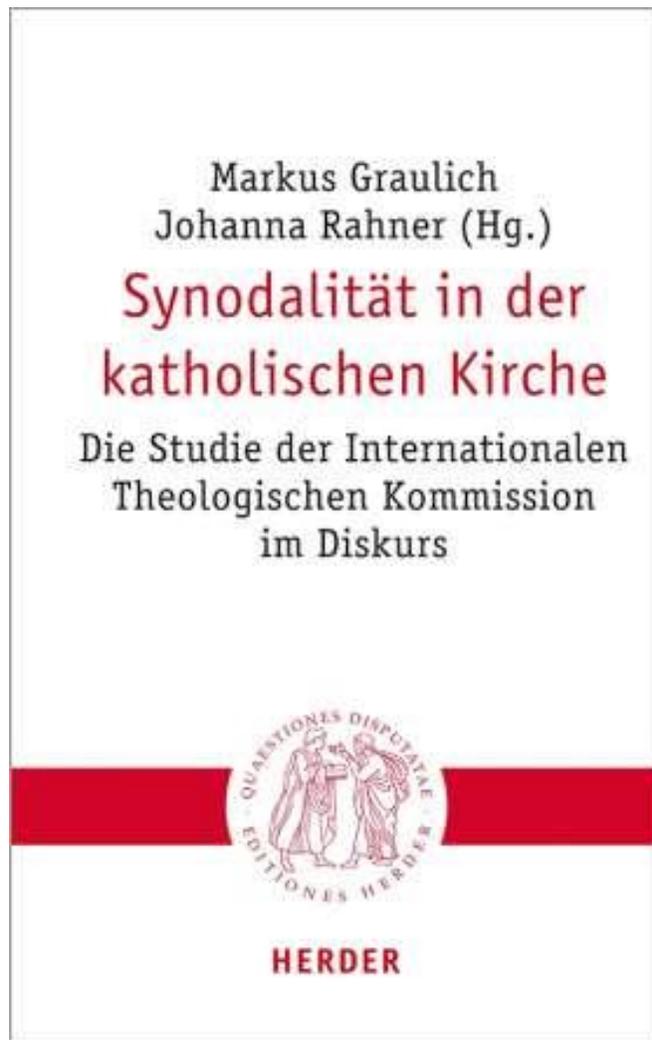
Da beschlossen die Apostel und Ältesten zusammen mit der ganzen Gemeinde:

2. ZWEI GROÙE SPANNUNGSBÖGEN: EIN STRUKTURELLER UND EIN SPIRITUELLER



Quelle:
KNA

2. ZWEI GROßE SPANNUNGSBÖGEN: EIN STRUKTURELLER UND EIN SPIRITUELLER



2. ZWEI GROÙE SPANNUNGSBÖGEN: EIN STRUKTURELLER UND EIN SPIRITUELLER



Quelle: katholisch.de

2. ZWEI GROßE SPANNUNGSBÖGEN: EIN STRUKTURELLER UND EIN SPIRITUELLER



Gebet für den Synodalen Weg

Er öffne unser Herz,
damit wir auf Dein Wort hören
und es gläubig annehmen.
Er treibe uns an,
miteinander die Wahrheit zu suchen.
Er stärke unsere Treue zu Dir
und erhalte uns in der Einheit mit unserem Papst
und der ganzen Kirche.

2. ZWEI GROßE SPANNUNGSBÖGEN: EIN STRUKTURELLER UND EIN SPIRITUELLER

Orientierungstext Nr.18

Wer glaubt, bleibt niemals am Buchstaben der Bibel kleben, sondern will den „Geist“ atmen, der „lebendig“ macht (2 Kor 3,6).



Sarah Henschke

Ich höre gerne vom persönlichen Glauben anderer und ich lasse mich gerne auf fundierte und weiterführende theologische Argumente ein, denn ich lerne gerne andere Perspektiven kennen und ich lerne gerne in meinem theologischen Fachwissen dazu. Überall dort, wo beide Seiten die Diskussion auf diese Art führen, kann man tatsächlich den Geist atmen, der lebendig macht. Ich will nicht sagen, dass wir es beim Synodalen Weg bereits geschafft haben, immer so miteinander zu diskutieren, aber ich finde, dass wir in der Zwischenzeit Fortschritte gemacht haben und zumindest teilweise etwas an dem ‚guten Geist von Frankfurt‘ dran ist.

Osterbrevier des Synodalen Weges 2022

2. ZWEI GROÙE SPANNUNGSBÖGEN: EIN STRUKTURELLER UND EIN SPIRITUELLER



Copyright:
Synodaler Weg/
Maximilian von Lachner

2. ZWEI GROÙE SPANNUNGSBÖGEN: EIN STRUKTURELLER UND EIN SPIRITUELLER



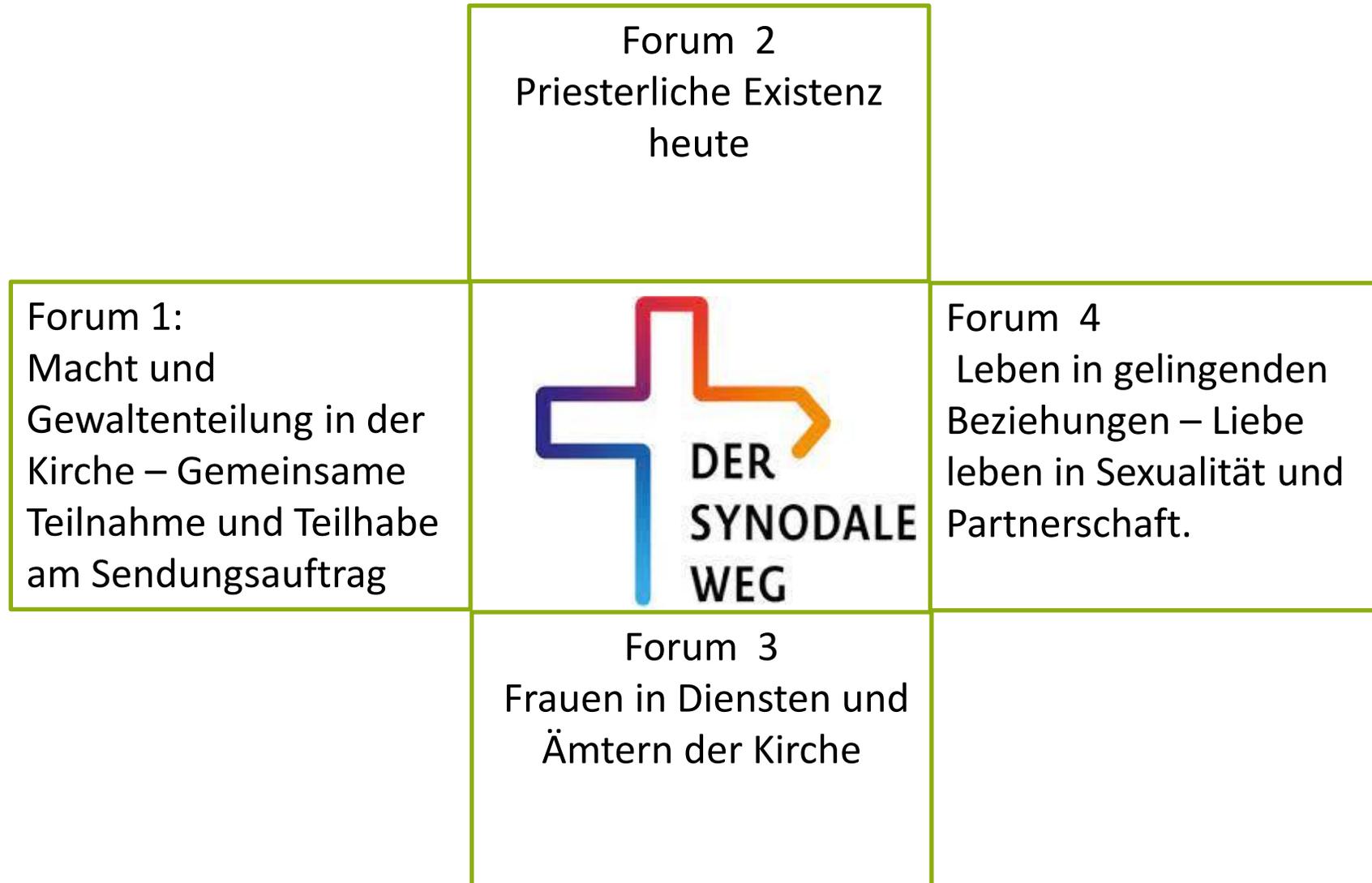
Quelle:
epd

2. ZWEI GROßE SPANNUNGSBÖGEN: EIN STRUKTURELLER UND EIN SPIRITUELLER



Quelle:
KNA

3. ZWEI WEITE PERSPEKTIVEN – EINE THEOLOGISCHE UND EINE POLITISCHE



3. ZWEI WEITE PERSPEKTIVEN – EINE THEOLOGISCHE UND EINE POLITISCHE



3. ZWEI WEITE PERSPEKTIVEN – EINE THEOLOGISCHE UND EINE POLITISCHE

Mt 7,3

„Was siehst du den Splitter im Auge deines Nächsten,
und den Balken in deinem eigenen Auge siehst du nicht?“

Joh 16,12

„Wenn er aber kommt, der Geist der Wahrheit,
wird er euch in die ganze Wahrheit führen.“

Apg 15,22

Da beschlossen die Apostel und Ältesten zusammen mit der ganzen Gemeinde:

Gal 3,28

Da gilt nicht Jude und Grieche, nicht Sklave und Freier, nicht männlich und weiblich; denn alle seid ihr einer in Christus



Copyright:
Synodaler Weg/
Maximilian von Lachner